

3.3

KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG Postfach 12 64 05 42734 Wuppertal



Herrn Oberbürgermeister
Peter Jung

Unsere Zeichen: RP-CBL
Durchwahl: 0202/4794-130
E-Mail: r.putsch@knipex.de
Datum: 13.02.2008

Cronenberger Hauptschule

Sehr geehrter Herr Jung,

kurz nachdem einmal wieder eine Meldung in der WZ über die gute Arbeit der Cronenberger Hauptschule zu lesen war, erreichte uns die Nachricht, dass diese Schule möglicherweise geschlossen werden soll.

Erlauben Sie uns als ortsansässigem Unternehmen, dem genau wie Ihnen am Wohl von Stadtteil und Stadt sehr viel gelegen ist, eine Stellungnahme hierzu. Als Firma mit 51 Auszubildenden, Aus- und Weiterbildung als strategischem Schwerpunkt sowie engen Beziehungen zu verschiedenen Cronenberger Schulen beschäftigt uns das Thema in besonderer Weise.

Eine Schließung der Cronenberger Hauptschule wäre aus unserer Sicht aus mehreren Gründen mehr als bedauerlich.

1. Die Schule, ihre Leitung und ihre Mitarbeiter machen mit überdurchschnittlichem Engagement eine hervorragende Arbeit.
2. Dass diese Arbeit von der Allgemeinheit und den Eltern anerkannt und geschätzt wird, zeigen die stark steigenden Anmeldezahlen, die im oberen Bereich aller Wuppertaler Hauptschulen liegen. Der Elternwille spricht hier eine klare Sprache.
3. Mit der Schließung der Cronenberger Hauptschule würde die letzte Hauptschule auf den Südhöhen Wuppertals verschwinden. Die Wege für unsere Schüler würden länger werden und teilweise in "schwierigere" Stadtteile führen.
4. In jahrelanger und intensiver Arbeit ist eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit zwischen Cronenberger Firmen, wie sie etwa in der "Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen" vertreten sind, und der Hauptschule Cronenberg entstanden. Die Beteiligten arbeiten zielgerichtet und vertrauensvoll miteinander, wobei die räumliche Nähe und der Cronenberger Zusammenhalt von sehr großer Bedeutung sind.

Diese für die Beteiligten, aber auch gesamtgesellschaftlich wichtige Zusammenarbeit wird aufs Spiel gesetzt. Angesichts der bedrückenden Zahl von 2.888 arbeitslosen jungen Menschen unter 25 Jahren in unserer Stadt sollten wir diejenigen Strukturen und Netzwerke nicht zerstören, in denen erfolgreich und präventiv gegen die Perspektivenlosigkeit junger Menschen gearbeitet wird.

Wir möchten Sie bitten, sich dafür einzusetzen, dass bei der Abwägung der Argumente in dieser Angelegenheit die genannten Gesichtspunkte ausreichend berücksichtigt werden. Der Trend bei den Anmeldezahlen, die Qualität der Schule und das sehr gut funktionierende Netzwerk sprechen klar gegen eine Schließung.

Mit freundlichen Grüßen

Jhr
Ray Rubin